

# Trotz Macken..

## liebe ich dich!

Von Angel\_of\_Thursday

## Kapitel 2: Vor dem Interview

Und nun gehts auch schon weiter!!^^ +smile+

Vielen Dank für die lieben Kommentare, wir freuen uns über jedes einzelne sehr!!<333

---

// Kleiner ... ?//

Über vieles musste er sich gerade wundern, nicht nur über die Tatsache, dass er gerade mit Kyo von Dir en grey durch die Strassen Tokyo's geschlendert war; nein, auch dass er das Interview mit diesen `Menschen´ abhalten musste ...

Und da kam ihm auch schon Satoshi entgegen.

"Man, Ryo !!!", meckerte der nun auch noch.

"Wie wäre es denn mal mit ans Handy gehen ???"

Richtig..er wollte doch anrufen..aber wo war sein Handy...?!

Grade war er wieder etwas besser gelaunt gewesen, doch Die wusste dies schnell wieder zu ändern. "War das etwa dein neuer Freund?!", begann Die lachend. "Nein!" "Ihr würdet aber sooo gut zusammen passen!!" "Die!" "Ist ja fast so groß wie du.." "DIE!!! ..Mach so weiter und du machst deinem Namen alle Ehre!!!", brüllte er schließlich.

Dann ging er schnell voraus und sah auch schon Kaoru aus der Maske heraustreten, der alles andere als glücklich darüber aussah, dass sein Sänger nun endlich und unversehrt angekommen war. Mehr sah er danach aus, als würde er eben diesen am Liebsten in kleine Stücke reißen.

Genervt seufzte er auf, nachdem er Kaorus Standpauke nach (wie ihm schien) einer Ewigkeit hinter sich gebracht hatte. Erst musste er zu Fuß her laufen, dann wurde er auch noch über den Haufen gerannt und zu guter letzt DAS. Seine Laune war mal wieder auf dem Tiefpunkt. Endlich war die Stylistin mit ihm fertig. Schnell erhob er sich und trat in den Gang hinaus, er hatte noch etwas Zeit, bevor die Sendung anfang.

"Ryo, verdammt...du wärst fast zu spät gekommen!!", nörgelte Satoshi weiter, der schon fertig für das Interview war.

Skeptisch musterte er Ryo. "Warum hast du eigentlich so lange gebraucht? Hast du dich noch mit `deinem´ Kyo vergnügt, oder was...??" , lachend wand er sich ab.

Ryo blieb ruhig. Er wollte sich nicht provozieren lassen, unwissend, dass die Sticheleien im Laufe des Tages noch schlimmer werden sollten.

Ohne ein weiteres Wort schritt er an Satoshi vorbei, Richtung Maske, denn auch ein Ryo musste ein bisschen Make-up abbekommen.

Schon von Weitem hörte er ihm bekanntes Gezeter.

Der Blonde schlenderte währenddessen etwas durch die Gänge, hatte er doch grade absolut keine Lust auf das Gelaber seiner Bandkollegen. Er war so mies gelaunt, dass er wohl dem Nächsten, der ihm blöd kam, das Maul polieren würde.

Irgendwo hier müsste auch die andere Band ihre Garderobe haben, kam es ihm in den Sinn. Vor sich hingrübelnd lief er weiter durch die Gänge.

"Nii, du hast doch nen Komplettschaden!", schallte es aus der Garderobe. //Wie ich das vermisst habe...//, dachte Ryo seufzend.

Na ja, er hatte ja sonst viel Spaß mit seinen Bandkollegen, aber seine vorhin noch so euphorische Stimmung war grad schlagartig gesunken. Er ließ sich so schnell wie möglich von der Visagistin herrichten, zog sich um und zog es dann vor, noch ein bisschen für sich allein zu sein, bevor das Interview anfangen sollte. Er verließ also die girugameh´sche Garderobe und steuerte auf einen Kaffee-Automaten zu.

//Wie viele Gänge gibt es hier eigentlich?!// Immer noch lief Kyo durch das Gebäude. Aber mittlerweile suchte er nicht mehr die Garderobe der anderen Band, sondern die seiner eigenen. Er hatte sich allen Anschein nach vollkommen verlaufen.

Aber zugeben würde er das niemals nicht mal vor sich selbst.

Auf einmal kam er tatsächlich an der Garderobe der anderen Band vorbei.

//Girugamesh heißen sie also..// Hinter der Tür hörte man lautstarke Stimmen. Nein, das brauchte er jetzt wirklich nicht.

Er lief also weiter um die nächste Ecke, wo er eine komplett in schwarz gekleidete Gestalt vor einem der vielen Kaffeeautomaten des Gebäudes stehen sah.

Da diese Person ein schwarzes Tuch um den Mund und schwarz umrandete Augen hatte, bemerkte er nicht, dass er dieser Person bereits schon einmal an diesem Tag begegnet war.

Deshalb lief er einfach an dem anderen mit seiner üblichen Warumono-Grimasse vorbei. Direkt vor ihm kam noch so eine schwarze Gestalt den Gang entlang. //Ist hier irgendwo eine Klonmaschine?!?//

Gerade werkelte er an dem Automaten herum, der gerade seine Münzen zu fressen schien. "Dämliches Ding...", murmelte er leise, als er merkte, dass er schon wieder Gesellschaft hatte.

Und diesmal erkannte er die Person auf dem Gang - Kyo!

Nachdem er einen kurzen, fast unbemerkten Augenkontakt mit ihm hatte, drehte er sich sofort wieder um und beschäftigte sich weiter mit dem Automaten. Warum wurde er denn plötzlich so nervös?

Ohne zu merken, dass Nii hinter ihm stand, entnahm er den Pappbecher aus dem

Automat und drehte sich um.

"!!!!!!!"

Klatsch!!!

Der Inhalt des gesamten Bechers ergoss sich auf den Boden und auf Nii's Schuhe.

"Hast du sie noch alle!?"

//Noch mehr Streithähne..//, dachte Kyo bei sich, als er das Geschehen noch grade so mitbekam, bevor er auch schon um die nächste Ecke verschwand. Ganz unerwartet stand auf einmal Toshiya vor ihm. "Oi, Kyo!!" //Nicht der auch noch!!!// Äußerst gereizt verdrehe er die Augen und lief dann schnell weiter. Toshiya folgte ihm naürlich und laberte ihm den ganzen Weg bis zur ihrer Garderobe dabei zu, wie seeeeeehr er sich doch auf das Interview freute.

Angenervt ließ Nii den armen Ryo einfach stehen.

Jetzt hatte er zwar wieder seine Ruhe, allerdings hatte er ja nicht gewollt, dass einer seiner besten Freunde jetzt sauer auf ihn war. Aber so wie er Nii kannte, würde er sich bald wieder einkriegen.

Er sah auf seine Uhr, da sein Handy ja verschollen war.

Noch 5 Minuten bis zum Interview. Er entschied sich, schon mal zum Interview-Raum zu gehen, um zu sehen, was ihn noch erwartete.

Da sie nun endlich alle vollzählig waren, hatte der große Leader-sama namens Kaoru beschlossen, dass sie sich schon mal zum Raum, in dem das Interview stattfinden sollte, begeben sollten. Also saß er jetzt schon seit geschätzten fünfzehn Minuten auf seinem Platz und war kurz davor einzuschlafen. Doch Kaorus stechender Blick hinderte ihn daran. "Wag es bloß nicht, Kyo!!", grummelte der Bärtige ihn schließlich an. "Ja, jaaa..."

Gerade wollte er die Klinke der Tür herunterdrücken, als auch der Rest seiner Band auftauchte.

"Na, na Ryo, willst du allein in die Dir en grey'sche Höhle des Löwen...??", stichelte Satoshi.

Dieser winkte ab und bedeutet ShuU, dass er doch als Erster in den Raum gehen sollte. Und so betraten sie diesen dann auch: ShuU, Satoshi, Nii und zu guter Letzt Ryo.

Und allesamt sahen sie sehr gleich aus, was Shinya und Toshiya ein Lächeln entlockte.

Kurz starrte der Blonde irritiert zur Tür, als dort plötzlich vier solche schwarze Gestalten standen. Dann drehte er sich zu Die um, der grade so was wie "Schornsteinfeger.." vor sich himurmelte. Daraufhin konnte er sich ein Lachen nicht verkneifen, aber schnell beherrschte er sich wieder, um sein Gesicht wieder zur, für ihn typischen, ausdruckslosen Maske zu formen.

Er bemerkte das kurze Lachen von Kyo und deutet es wohl eher als 'lächerlich' und nicht als 'amüsan', was ja der Fall war.

Die vier setzten sich auf die ihnen zugewiesenen Plätze und dann sollte das Interview auch schon anfangen.

Während sich eine Frau und ein Mann mit ihren Karteikarten vorbereiten, sah Ryo immer wieder zu Kyo herüber.

Satoshi bemerkte das und stieß ihm in die Seite.

Kyo bemerkte die Blicke des anderen. Er konnte es absolut nicht leiden so angestarrt zu werden, also konnte er sich ein: "Ist was?!" in die Richtung des Kleinsten der vier, nicht verkneifen.

Dieser zuckte zusammen.

Warum war Kyo immer so unfreundlich, so barsch?

Warum konnte er trotzdem die Augen nicht vom ihm lassen?!

"Es ist nichts, was sollte denn sein...??", redete er sich schnell raus und sah in eine andere Richtung.

"Glaubst du etwa, dass ich nicht bemerkt habe, wie du mich anstarrst?! Hab ich was im Gesicht oder so?!"

Zufrieden sah er, dass der andere ihm nicht länger in die Augen sehen konnte. grade wollte er noch was hinzufügen, da hörte er auch schon ein "Aus, Kyo!!" von Kaoru. "Fuck..", murmelte er leise vor sich hin, gehorchte aber, da er sich heute lieber nicht noch ein zweites mal mit ihrem Leader anlegen wollte.

// ... //

Ryo konnte gerade nichts denken.

Er verstand nicht, was ihn so an Kyo faszinierte, aber jedes Mal, wenn er es nicht merkte, sah er ihn wieder an, schielte zu ihm herüber. Als Ryo allerdings merkte, dass die Interviewer endlich soweit waren, ließ er es doch.